

# ETHIK FORUM Vorarlberg

## DIE CHANCE DER KRISE

*Global denken und lokal handeln in Vorarlberg*

**WORKSHOPS, VORTRÄGE, DISKUSSIONEN, BUFFET UND JAZZ**

**Donnerstag, 1. Oktober ab 14:30 Uhr im Kulturhaus Dornbirn**

**Eintritt: 20€ (inkl. Buffet), Schüler & Studenten 10€**

Porto zahlt  
Empfänger

Anmeldekarte EthikForum Vorarlberg

Kosten: €20 inkl. Buffet / Schüler & Studenten 10€  
Bitte bis spätestens 24. September retournieren. Herzlichen Dank!

Ihr Name:

---

Ihre Adresse:

---

EthikCenter  
Katholische Kirche Vorarlberg  
Bahnhofstraße 13  
A-6800 Feldkirch

### Nachmittagsprogramm:

14:30 - 17:30 Uhr: Workshops

14:30 - 14:40 Uhr:

**Begrüßung und Einführung ins Thema**

14:40 bis 15:40 Uhr:

**Vorstellung ökosozial richtungsweisender Initiativen in Vorarlberg für**

**eine Wirtschaft der Zukunft:**

Wirtschaftskammer Vorarlberg: „Komm' mit in die Zukunft!“, - Energieinstitut Vorarlberg: „Energiezukunft Vorarlberg“, Projekte von „Kairos“, Vorstellung innovativ-nachhaltiger Unternehmensphilosophien – z.B. Fa. Haberkorn-Ulmer

15:40 - 16:45 Uhr:

**Arbeitsgruppen zu den Themen:**

— Mögliche Kooperationen und Vernetzungen

— Vision Vorarlberg 2030

Moderation: Jutta Berger (Der Standard), Thomas Matt (VN), Elke Schlimbach (kommunika.de)

16:45 - 17:00 Uhr: Kaffee-Pause

17:00 - 17:30 Uhr:

**Präsentation der Ergebnisse**

17:30 - 18:00 Uhr:

**Pause und Musik mit der Band „Roundabout Jazz“, Abendkassa**

### Abendprogramm:

18:00 - 18:45 Uhr:

**„Die Moral von der Geschichte. Von genutzten und verpassten Chancen einer globalen historischen Wirtschafts- und Klimakrise“**

Vortrag mit Diskussion

**Dr. Wolfgang Kessler, Ökonom, Journalist, Chefredakteur von „PublikForum“**

Die Finanzkrise war vor fast genau einem Jahr der Ausgangspunkt der jetzigen globalen Wirtschaftskrise, welche sich auch in Vorarlberg drastisch auswirkt. Tausende Arbeitslose, riesige Auftragseinbrüche für die Unternehmen und die enorme Verschuldung der Staaten als „Retter“ des

Systems sind die indirekte Folge von unkontrollierten und in hohem Maße unverantwortlichen Spekulationen am Finanzmarkt. Was folgte dem demütigen „Mea culpa“ der maßgeblichen Akteure der Finanzmärkte? Es ist und war von großen Chancen die Rede. Chancen, gerade in diesen Zeiten der Krise einen Umbruch im System herbeizuführen. Die ganze Welt redete von neuen Wegen, die bestritten werden müssten in ökologischer und sozialer Hinsicht. Weg von unverantwortlichen Spekulationen, die letztlich auf Kosten der „Kleinen“ gehen. Weg von kurzfristiger Profitmaximierung, welche keine Perspektive ermöglicht für eine lebenswerte und nachhaltige Gestaltung unserer Zukunft. Hin zu einem Wirtschaftssystem, das mit innovativen sozialökologischen Ansätzen zu neuer Blüte gedeiht. Hin zu einem Denken, das auf das Wohl unserer Kinder bedacht ist und die globale Gerechtigkeit zum obersten Prinzip erklärt.

Was ist aus diesen guten Vorsätzen ein Jahr nach dem Beginn der Finanzkrise geworden? Wo werden die großen Chancen zu einem ökosozialen Umbau des Wirtschaftssystems genutzt und wo geht es munter weiter in die falsche Richtung? Dr. Kessler wird uns als Ökonom und Journalist einen Einblick in die Systematik der Wirtschafts- und Finanzwelt geben, um danach Strategien für einen ökosozialen Umbau aufzuzeigen.

18:45 - 19:15 Uhr:

**„Möglichkeiten und Grenzen der politischen Organe der EU für einen ökosozialen Umbau der europäischen Gesellschaftsstrukturen und des freien Marktes“**

Korreferat

**Ehem. EU-Abg. Mag. Herbert Bösch**

Mag. Bösch wird in seinem Korreferat europäische Handlungsoptionen für einen Umbau des Wirtschafts- und Finanzsystems ausloten. An welcher Stelle ließen sich für die Errichtung eines nachhaltig ökosozialen Europa ethische Grundwerte im System implementieren? Welche Instrumente hat die EU, um politisch regulativ tätig zu werden? In welchen Punkten sind Fortschritte und wo Rückschritte zu erkennen? Welchen Einfluss und welche Rolle hat Europa im Kontext global vernetzter wirtschaftlicher Strukturen?

19:15 - 20:00 Uhr:

**„Kirche trifft Zeitgeist. Die neue Sozial-Enzyklika „Caritas in Veritate“ im Blickpunkt wirtschaftsethischer Überlegungen“.**

Vortrag mit Diskussion

**Dr. Brigitta Herrmann, Theologin und Wirtschaftsethikerin, Geschäftsführerin von Oikocredit Deutschland**

Papst Benedikt XVI. mahnt in seiner ersten Sozialenzyklika eine „echte Weltautorität“ ein, die fähig ist, die großen globalen Themen wie die Armut, die Verteilung der Güter oder die Neuordnung des Wirtschafts- und Finanzsystems etc. zu bewältigen. Er spricht von christlichen Grundwerten und Haltungen, welche die Wirtschaft und das Zusammenleben der Menschen revolutionieren würden. Frau Dr. Herrmann wird sich als ausgebildete Theologin, Volkswirtschaftlerin und Geschäftsführerin von Oikocredit Deutschland die Frage stellen, ob diese Impulse reines Wunschdenken bleiben oder reelle Chancen auf eine Umsetzung bestehen. Als Beispiel wird sie Leitideen und Funktionsweise von Oikocredit, der „Bank für die Armen“ und einer der weltweit größten Financiers im Mikrofinanzsektor, vorstellen.

20:00 - 20:10 Uhr: Kurze Pause

20:10 - 21:00 Uhr:

**Podiumsdiskussion mit den Vortragenden und einem Unternehmensvertreter (Fa. Haberkorn-Ulmer)**

Moderation: Thomas Matt (VN)

**Impulsfragen:**

Welche Werthaltungen könnten das Wirtschaftssystem und die Menschen nachhaltig verändern? An welchen Maßstäben ist ein Wirtschaftssystem auszurichten, das nicht als Selbstzweck funktioniert, sondern seine Legitimation durch den Dienst am Menschen erhält?

**21:00 Uhr – Open end: Ende des offiziellen Teils mit Buffet, Jazzmusik und Gelegenheit zum Austausch im Foyer**

Anmeldung und weitere Informationen: [www.ethikforum.at](http://www.ethikforum.at)

### Was ist das EthikForum?

Das EthikForum Vorarlberg ist eine Plattform verschiedener Organisationen, welche sich über ethische Fragen in Vorarlberg Gedanken machen.

„Was sollen wir aus welchem Grund tun oder lassen?“ Diese Grundfrage der Ethik stellt sich heute in verschärfter Weise gerade im Bereich der Wirtschaft.

Unser Handeln und unser Nicht-Handeln muss sich dem Anspruch ethischer Rechtfertigung unterziehen. Ein mögliches Kriterium zur Bewertung ethischen Handelns liefern uns christliche Grundhaltungen, welche zu einem menschenwürdigeren Zusammenleben beitragen können.

Unverantwortliche Spekulationen im Rahmen eines zügellosen Finanzmarktsystems haben uns die schwerste Wirtschaftskrise seit den 30-er Jahren beschert. Steigende Insolvenzen und explodierende Arbeitslosenzahlen sind auch in Vorarlberg die schmerzlichen Folgen.

Neue, ökosozial ausgerichtete Initiativen in Richtung einer nachhaltigen Lebensweise sind in Vorarlberg und auf der ganzen Welt gefragt. Die Menschen beginnen mehr und mehr, bestehende Strukturen, welche die Gier nach kurzfristigem Profit und kurzfristiges Denken und Handeln fördern, zu hinterfragen und gründen zivilgesellschaftliche Initiativen. Gerechtes

und nachhaltiges Wirtschaften im Einklang von Mensch und Natur ist das Credo der Zukunft. Hier sind Werte gefragt, welche dauerhaft tragen und auf welche UnternehmerInnen auch in Vorarlberg aufbauen können. Nachhaltigkeit ist das Thema dieser Initiativen. Und sie können uns – ob als christlich deklariert oder nicht – in eine hoffnungsvolle Zukunft führen.

**Ein Projekt von:** EthikCenter der Katholischen Kirche Vorarlberg // Katholisches Bildungswerk Projekte der Hoffnung // Bodensee Akademie Bildungshaus St. Arbogast

**Unterstützt von:** FH (Fachhochschule) Vorarlberg Vorarlberger Nachrichten (VN), Büro für Zukunftsfragen,

**ETHIK FORUM VORARLBERG**

Donnerstag 1. Oktober ab 14:30 Uhr  
im Kulturhaus Dornbirn